

LANDTAGSWAHL 21. September

REGIERUNGSPROGRAMM 2003-2008

„Bayern auch weiterhin auf Erfolgskurs halten – für eine gute und sichere Zukunft aller Generationen. Dafür will ich hart arbeiten. Mit voller Kraft und aus ganzem Herzen.“

Dr. Edmund Stoiber
Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union
Bayerischer Ministerpräsident

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT!



CSU 
näher am Menschen.

CSU 
näher am Menschen.

	VORWORT <i>Seite 4</i>	
	BAYERN: INNOVATIV, SOZIAL, LEBENSWERT <i>Seite 6</i>	
1.	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Das beste Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot – Gründer- und Unternehmerland Nr. 1 – Sozial ist, was Arbeit schafft. <i>Seite 8</i>	
2.	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Exzellente Bildung auf internationalem Niveau, die Leistungsbereitschaft und Disziplin ebenso fordert, wie sie Fähigkeiten und Talente fördert. <i>Seite 13</i>	
3.	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Internationale Attraktivität in Forschung und Technologie mit Glanzlichtern in Kunst und Kultur. <i>Seite 19</i>	
4.	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Vorrang für Familien und Kinder – das soziale Bayern stärken. <i>Seite 24</i>	
5.	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Weniger Vorschriften – moderne Verwaltung – effizient und dienstleistungsorientiert. <i>Seite 26</i>	
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Unser Markenzeichen ist seriöse Finanzpolitik und ein ausgeglichener Haushalt. <i>Seite 28</i>	6.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Lebensqualität durch Sicherheit. <i>Seite 30</i>	7.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Natur und Umwelt nachhaltig sichern. <i>Seite 33</i>	8.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Bäuerliche Landwirtschaft und ländlicher Raum – die besondere Lebensqualität Bayerns. <i>Seite 35</i>	9.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Starke Städte und Gemeinden sind Heimat mit Zukunft. <i>Seite 38</i>	10.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Mehr Eigenständigkeit in Deutschland. <i>Seite 41</i>	11.
	DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Selbstbewusst in Europa. <i>Seite 42</i>	12.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bayern gehört heute zu den wirtschaftlich stärksten und innovativsten Regionen in Europa. Das ist eine gemeinsame Leistung der Menschen im Freistaat, aber auch das Ergebnis unserer zukunftsorientierten Politik: Bayern ist auch deshalb erfolgreicher als andere Länder, weil hier besser regiert wird.

Bayerns Stärke zu halten und auszubauen ist die Herausforderung der nächsten Jahre. Die CSU hat dafür klare Ziele und Konzepte. Sie sind in unserem Regierungsprogramm, das Sie in Händen halten, niedergelegt.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT! CSU.

Dr. Edmund Stoiber
Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union
Bayerischer Ministerpräsident

BAYERN: INNOVATIV, SOZIAL, LEBENSWERT



Bayern menschlich und modern – das ist Realität und zugleich Richtungsbestimmung für unser Land.

Bayern ist lebenswert. Um seine landschaftliche Schönheit werden wir von vielen beneidet. Bayerns kultureller Reichtum gründet in der lebendigen Tradition von Altbayern, Franken und Schwaben, aber auch der Vertriebenen, die in Bayern eine neue Heimat gefunden haben. Bayerische Lebensart ist für viele Menschen der Inbegriff von Lebensqualität.

Unsere Politik hat Bayern nach vorn gebracht. Sie bietet hervorragende Rahmenbedingungen für das Engagement und die Leistungen der Menschen in Bayern, die Verwirklichung ihrer Zukunftsbilder und Visionen. Die Bürgerinnen und Bürger in Bayern haben uns deshalb immer wieder ihr Vertrauen geschenkt.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern haben wir Tradition und Fortschritt, Leistung und Solidarität, Stabilität und Sicherheit zu bayerischen Markenzeichen gemacht. Bayern ist und bleibt Weltregion und Heimat.

Diese Lebensqualität Bayerns wollen wir auch für unsere Kinder und Enkel. Das ist unser Ziel. Dafür setzen wir uns in allen Regionen Bayerns mit unserer ganzen Kraft ein.

Wir begegnen den Veränderungen, mit denen wir heute konfrontiert werden, mit unseren Zukunftsentwürfen und stellen uns den Herausforderungen auf der Grundlage unserer Prinzipien.

**Bayern – innovativ, sozial und lebenswert:
Das ist unser Ziel. Damit Bayern stark bleibt –
dafür arbeiten wir.**

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Das beste Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot – Gründer- und Unternehmerland Nr. 1 – Sozial ist, was Arbeit schafft.



Deutschland ist in einer der tiefsten Krisen seit 1949: Hohe Arbeitslosigkeit, Höchststände bei Insolvenzen und wirtschaftliche Stagnation sind die traurige Realität des Jahres 2003. Dafür trägt die Bundesregierung die Hauptverantwortung. Dennoch hat sich Bayern gut behauptet als eine der wirtschaftlich stärksten und innovativsten Regionen. Wir wollen den Wachstumsvorsprung Bayerns ausbauen, Existenzgründungen fördern, die wirtschaftlichen Wachstumskräfte stärken und damit Arbeitsplätze schaffen.

Flexibler Arbeitsmarkt

- **Unser Ziel ist ein flexibler Arbeitsmarkt.** Mit dem „Sanierungsplan Deutschland“ liegt ein umfassendes Gesamtkonzept vor, mit dem die notwendigen Reformen für mehr Arbeit und eine wettbewerbsfähige starke Wirtschaft vorgeschlagen werden.

In Bayern werden wir den Arbeitsmarkt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds auf die EU-Osterweiterung vorbereiten und die Qualifizierung der Arbeitnehmer verstärken.

Ausbildungs- plätze

Die Jugendarbeitslosigkeit wollen wir gezielt bekämpfen. Gemeinsam mit der bayerischen Wirtschaft wollen wir erreichen, dass jeder arbeitsfähige und arbeitswillige bayerische Schulabgänger einen Ausbildungsplatz bekommt. Für Jugendliche, deren

Begabung speziell im praktischen Bereich liegt, werden theorieentlastete Ausbildungsgänge angestrebt. Eine Ausbildungsplatzabgabe lehnen wir strikt ab.

- **Wir werden den Mittelstand intensiv unterstützen und Existenzgründer ermutigen.** Das Mittelstandsförderungsgesetz wird novelliert und den aktuellen Bedürfnissen der mittelständischen Betriebe angepasst. Mit einem mittelstandspolitischen Aktionsprogramm stellen wir Wagnis- und Chancenkapital zur Verfügung und verbessern die Chancen mittelständischer Unternehmen bei Vergabeverfahren. Existenzgründer werden unterstützt durch verbesserte Ausstattung der Gründerzentren und verstärkte Information und Begleitung gerade in der Gründungsphase. Für die Erschließung neuer Auslandsmärkte werden wir neben anderen Maßnahmen im Internet ein „Außenwirtschaftsportal Bayern“ einrichten.

Die landeseigene Mittelstandsförderung wird bei bedarfsgerechter Ausgestaltung auf hohem Niveau fortgeführt. Wir werden die Gründerdynamik durch die Neuorientierung und den Ausbau der Business-Plan-Wettbewerbe in München und Nürnberg anschieben.

Mittelstand und Existenzgründer



Arbeitsplätze

Industrielle Basis

Neben die Förderung von Existenzgründungen soll jetzt auch Wachstumsförderung in bestehenden Betrieben treten.

- **Die industrielle Basis Bayerns wird weiter gestärkt.** Wir werden die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrieunternehmen, der industrieorientierten Dienstleister und der Betriebe des produzierenden Handwerks mit dem mittelständischen Industrieberatungsprogramm durch Unternehmercoaching und Branchendialoge zu ausgewählten Themen ausbauen.

Strukturwandel

- **Wir begleiten weiter den Strukturwandel in unserer Wirtschaft hin zu einer Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft,** um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken und auszubauen.

Handwerk

- **Wir unterstützen das bayerische Handwerk.** Die hohe Ausbildungsbereitschaft und Beschäftigung im Handwerk wollen wir sichern. Unternehmensgründungen im Handwerk sollen erleichtert werden. Dabei muss der Meisterbrief als Qualitätssiegel des Handwerks erhalten bleiben.

- **Wir stärken die Qualität in Dienstleistung und Tourismus und richten das Tourismusmarketing besser auf Zielgruppen aus.** Weltweite Aufmerksamkeit wird Bayern mit den Großereignissen der Nordischen Ski-WM 2005 in Oberstdorf und der Fußball-WM 2006 erreichen. Diese Chance werden wir nutzen, um Bayern als Technologie- und Wirtschaftsstandort und als herausragendes Ziel für Touristen aus aller Welt zu präsentieren.

- **Wachstum ist Mobilität. Deshalb wollen wir eine moderne und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur in ganz Bayern.** Wir wollen Straße und Schiene weiter ausbauen. Gerade für den ländlichen Raum ist ein leistungsfähiges Staatsstraßennetz notwendig.

Im Fernstraßenbau wird Bayern vom Bund massiv benachteiligt: bei den geplanten neuen Betreibermodellen für den sechsspurigen Ausbau hoch belasteter Autobahnstrecken, bei der Bemessung des bayerischen Anteils an den Mitteln für Baumaßnahmen im Rahmen des Anti-Stau-Programms und im neuen Bedarfsplan, bei dem viele äußerst dringliche bayerische Projekte auf der Strecke geblieben sind. Wir fordern den weiteren Ausbau des Fernstraßennetzes. Lücken im Autobahnnetz müssen geschlossen, hoch belastete Autobahnen umgehend sechsspurig ausgebaut werden.

Tourismus

Verkehrsinfrastruktur

Fernstraßenbau

2.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT:
Exzellente Bildung auf internationalem Niveau, die Leistungsbereitschaft und Disziplin ebenso fordert, wie sie Fähigkeiten und Talente fördert.



Schiene

Wir setzen uns für den Ausbau der transeuropäischen Netze für Hochgeschwindigkeitszüge sowie der Zulaufstrecken für den Brenner-Basis-Tunnel und den Gotthard-Tunnel ein.

Flughafen

Wir setzen uns dafür ein, das Drehkreuz Flughafen München zu stärken. Weiter forcieren werden wir den Bau der Transrapid-Magnetschwebbahn vom Hauptbahnhof zum Flughafen München. Mit dieser schnellen Verbindung rückt der Flughafen näher an den Fernverkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof München heran und wird besser an das gesamte bayerische Schienennetz angebunden. Davon profitiert ganz Bayern. Ein wesentlicher Faktor der nationalen und internationalen Anbindung Bayerns ist der Flughafen Nürnberg. Wir unterstützen den Ausbau der Flughäfen Augsburg und Hof.

Schifffahrt

Wir halten fest am schifffahrtsgerechten und naturverträglichen Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen.

Schüler und Studenten in Bayern müssen sich im Wettbewerb um Zukunftschancen dem nationalen und internationalen Wettbewerb stellen. Wir setzen auf Qualität, auf Leistung bei bestmöglicher Förderung von individuellen Fähigkeiten und Begabungen genauso wie auf Erziehung und Disziplin an den Schulen. Fördern und fordern sind und bleiben die Grundlagen bayerischer Bildungspolitik.

Bayerns Schulen:
Spitze in Deutschland und weltweit.

- **Wir wollen bayerische Schulen in zehn Jahren unter die ersten fünf in der Weltrangliste bringen.** Wir wollen eine weitere Steigerung der Unterrichtsqualität mit regelmäßiger Qualitätskontrolle. Wir werden die Jahrgangsstufentests an weiterführenden Schulen weiter ausbauen und die Schulen zum Wettbewerb um die besten Leistungen ermuntern.
- **Wir stärken Erziehung und Disziplin an den Schulen.** Damit stellen wir das Recht jedes Schülers auf störungsfreien Unterricht sicher. Die Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule bauen wir weiter aus. In noch größerem Umfang als bisher sollen die

Schule

PISA: unter die ersten fünf

Erziehung und Disziplin

Bildung



Frühere Förderung

Schulen in Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern Schulverfassungen erarbeiten. Die Schulen erhalten mehr erzieherische Möglichkeiten. Bei Schülern, die den Unterricht hartnäckig stören und zu einer Gefahr für ihre Mitschüler und Lehrer werden, kann zukünftig die Schulpflicht vorzeitig beendet werden. In solchen Fällen werden zukünftig Schüler aller Jahrgangsstufen auch an Hauptschulen vom Unterricht ausgeschlossen werden können. Die neu geschaffenen Clearing-Stellen werden sich um diese Jugendlichen kümmern.

■ Wir fördern Begabungen und Talente frühestmöglich.

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschule wird gestärkt. Bereits ein Jahr vor der Einschulung wird mit obligatorischen Sprachstandsdiagnosen begonnen. Unser Ziel ist, dass alle Kinder, die beim Schulbeginn im September 6 Jahre alt sind, auch eingeschult werden. Jedes Kind, das bis zum 31. Dezember eines Jahres 6 Jahre alt wird, soll ohne weitere Prüfung in die Schule aufgenommen werden, wenn die Eltern es wollen. Eltern jüngerer Kinder werden weiterhin ermuntert, das Angebot zur Einschulung ihres Kindes wahrzunehmen. Hochbegabte sollen besonders gefördert werden.

■ Zeugnisse und Noten werden den Entwicklungs- und Leistungsstand der Kinder präziser wiedergeben.

Wir werden schon vor der 3. Grundschulklasse Noten einführen und für eine Aufschlüsselung der Leistungen in einzelnen Fächern sorgen. Lern- und Arbeitskompetenzen sowie das soziale Verhalten werden in den Zeugnissen ebenfalls bewertet werden.

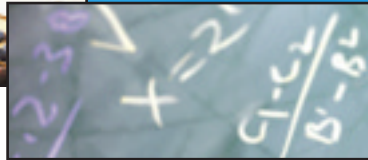
■ Wir werden an jeder Schule mehr Ansprechpartner für Schüler und Eltern anbieten. Sie sollten auch am Nachmittag zur Verfügung stehen.

■ Mit dem Schulversuch MODUS 21 wollen wir die optimale Balance zwischen landesweiten Standards und der Eigenverantwortung der Schulen finden. Wir werden ihn sukzessiv ausweiten. Wir wollen größere Eigenverantwortung für die Schulen, um damit mehr Flexibilität, pädagogische und fachliche Profilbildung sowie Identifikation mit der Schule zu ermöglichen.

Differenzierte Benotung

Beratung und Betreuung

Mehr Eigen- verantwortung für die Schulen



Hochschule

Bayerische Hochschulen: international in der ersten Liga

- **Auch die Hochschulen müssen im internationalen Wettbewerb bestehen.** Wir wollen, dass sie sich mit den besten Hochschulen weltweit messen können und noch attraktiver werden für Studenten aus dem In- und Ausland. Unser Ziel ist: Bayerische Hochschulen sollen die besten Köpfe weltweit anziehen. Dazu werden wir den Hochschulen mehr Selbstständigkeit und mehr Eigenständigkeit geben.
- **Unser Ziel ist Deregulierung, Verschlankung, mehr Autonomie, mehr Effizienz und weniger gesetzliche Regelungen.** Wir schaffen Spielräume für unterschiedliche Modelle von Hochschulverfassungen. Hochschulautonomie und Planungssicherheit der Hochschulen werden gestärkt. Statt auf staatliche Detailsteuerung setzen wir auf Zielvereinbarungen.

Wir wollen den Hochschulen mehr Freiräume geben. Deshalb muss das Hochschulrahmengesetz des Bundes abgeschafft werden.
- **Wir wollen, dass die Hochschulen ihr Profil durch Konzentration auf Schwerpunkte schärfen.** Dazu sollen sie sich durch Umwidmung von Lehrstühlen und

Mehr Autonomie für Hochschulen

Konzentration auf Schwerpunkte

Einrichtungen strukturell neu ausrichten. Deshalb müssen sie mehr als bisher ihre Studenten selbst auswählen können.

- **Wir werden die Fachhochschulen stärken,** weil sie der kürzeste und effizienteste Weg einer praxisorientierten Hochschulausbildung sind.
- **Wir wollen die Qualität von Lehre und Studium steigern.** Dazu werden wir das Leistungsprinzip im Hochschulrecht durchgehend verankern.

Wir werden die Personalausstattung an den Hochschulen den jeweiligen Studentenzahlen anpassen. Eine weitere Verkürzung der Studienzeiten ist unumgänglich, damit der Eintritt in den Beruf früher als bisher erfolgt.
- **Unser Ziel ist internationale Spitzenstellung für bayerische Hochschulen.** Wir wollen systematische Evaluation der Studiengänge und internationales Benchmarking.

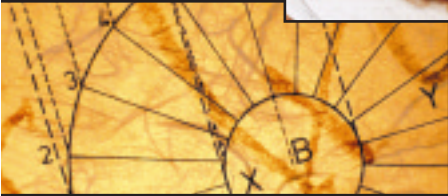
Fachhochschulen stärken

Leistungswettbewerb fördern

Internationales Benchmarking

3.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Internationale Attraktivität in Forschung und Technologie mit Glanzlichtern in Kunst und Kultur.



Eliteförderung

- Für die Leistungselite unter den Studenten werden **Elitestudiengänge mit hoher Betreuungsintensität und exzellentem Lehrangebot eingeführt**. Nach Studienabschluss wollen wir mit „Internationalen Doktorandenkollegs“ die Leistungsbesten in Bayern halten und zusätzlich auch aus dem Ausland gewinnen. Besonders herausragende wissenschaftliche Einrichtungen an den Universitäten werden wir in einem Elitenetzwerk bündeln. Damit schaffen wir ein neues, übergreifendes, landesweit angelegtes Instrument der Spitzenausbildung. Die bayerischen Programme zur Hochbegabtenförderung werden modernisiert.

Bayern bleibt Synonym für Modernität, Innovation und Technologie. Wir machen Bayern zum Magneten für die Forschungsbereiche, die innovativ und zukunftsgerichtet sind, zum Standort für die Schlüsseltechnologien der Zukunft: Bio- und Gentechnologie, neue Materialien und Werkstoffe, Medizintechnik, Mechatronik und Verkehrstechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Energie- und Umwelttechnik. Mit Kooperationen und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in Clustern schaffen wir technologische Wachstumspole in und für die bayerischen Regionen. Innovationen werden gezielt unterstützt.

- Unser Ziel ist, den Anteil der Investitionen in **Forschung und Entwicklung auf 3 % des BIP zu steigern**. Wir ermuntern die Wirtschaft zu höheren Investitionen und steigern die öffentlichen Mittel in diesem Bereich.

- Wir fördern **Spitzenforschung in Bayern**. Die exzellente Forschung an den Hochschulen in Bayern werden wir stärker bündeln und vernetzen. Wir richten ein bayerisches Genomforschungsnetzwerk ein, den Forschungsverbund für Quanteninformationsverarbeitung führen wir fort.

Forschung und Entwicklung

Förderung von Spitzenforschung

Technologie



„Bayernpatent“

Erhöhen wollen wir die Zahl von Patentanmeldungen aus Hochschulen durch die bayerische Patentoffensive „Bayernpatent“. Der Wissenschaftsstandort Nordbayern wird gestärkt mit der Einrichtung der ersten Max-Planck-Forschungsgruppe in Franken. An der Universität Erlangen-Nürnberg wird eine Forschungsgruppe für Optik, Information und Physik aufgebaut. Langfristig streben wir ihre Umwandlung in ein Max-Planck-Institut an.

Wachstums-Cluster

- **Wir entwickeln Wachstums-Cluster in Bayern.** Cluster vernetzen Wirtschaft, Wissenschaft und staatliche Landesentwicklung in den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Sie sind das Tor zu einer Hochtechnologie-wirtschaft. Technologisch hochkarätige Arbeitsplätze der Zukunft entstehen nur durch eine enge Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschung und Wissenschaft.

Wir fördern die weitere Entwicklung von Clustern in ganz Bayern, setzen an den bestehenden Stärken in den Regionen an und unterstützen die überregionale Zusammenarbeit von Unternehmen einer Branche. Die bayerische Kooperationsinitiative Elektronik und Mikroelektronik (BAIKEM) werden wir ausbauen und die Kooperationsinitiative Automobilzulieferindustrie fortführen.

Bereits bestehende Cluster sollen gezielt regional ausgeweitet und die dort vorhandenen Kompetenzen weiterentwickelt werden. Schwerpunkte setzen wir bei den Clustern Nürnberg/Fürth/Erlangen in den Zukunftstechnologien IuK, Optoelektronik, Medizintechnik und Energietechnik, Augsburg in den Bereichen Umwelttechnologie, IuK und Mechatronik, Würzburg in Biomedizin, Ingolstadt/München/Dingolfing/Regensburg im Automobilbau sowie bei IuK und Biotechnologie in München. Oberfranken soll als Cluster in der Automobilzulieferindustrie, in den Technologiebereichen Neue Materialien/Werkstoffe und Logistik ausgebaut werden.

Neben dem Life Science Cluster Martinsried/Weihenstephan entsteht in Garching ein Kompetenzzentrum für Software, Neutronenforschung und medizinische Materialien. Die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in neue Produkte und Verfahren treibt in Straubing das Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe und den Biocubator voran. Für die Oberpfalz wird in Regensburg das Biotech-Cluster ausgebaut.

Wir werden die ökonomischen Stärken in allen bayerischen Regionen, die vorhandenen Kapazitäten in Forschung und Technologie, die Gründerdynamik vor Ort und das Potenzial an Fachkräften mit Blickrichtung für die mögliche Entwicklung von Clustern nutzen.

Wachstumskerne in allen Regionen



Kunst und Kultur

Kunst und Kultur

Dazu werden wir nach eingehender Prüfung Konzepte erstellen und gezielte Fördermaßnahmen entwickeln. Bürger und Unternehmen vor Ort werden wir einbinden. Wir wollen das Bewusstsein wecken für die Stärken der Regionen und ihren consequenten Ausbau.

■ Wir setzen Glanzlichter in Kunst und Kultur.

Die internationale Attraktivität Bayerns basiert auch auf der Strahlkraft von Kunst und Kultur in ganz Bayern. Kultur bietet den Menschen Orientierung. Sie gehört zur Lebensqualität und ist ein wichtiger Standortfaktor für Investitionen.

■ Wir haben eine einzigartige Kultur- und Museums-

landschaft in ganz Bayern mit den Glanzlichtern Pinakothek der Moderne in München, Museum Schäfer in Schweinfurt, Villa Concordia in Bamberg, Museum Buchheim in Bernried und dem Staatlichen Museum für Kunst und Design Nürnberg. Theater, zeitgenössische Kunst, Musik, Denkmalschutz und Heimatpflege werden in ganz Bayern aus dem Kulturfonds gefördert.

- **Diese einzigartige kulturelle Landschaft werden wir konsequent weiter ausbauen**, z. B. mit der Verleihung des Ranges eines Staatsorchesters an die Bamberger Symphoniker und des Titels „Staatstheater“ an das Städtische Opernhaus Nürnberg, mit der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg, dem Staatlichen Textilmuseum Augsburg sowie der Stiftung und Sammlung Brandhorst.

Ausbau der kulturellen Landschaft

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Vorrang für Familien und Kinder – das soziale Bayern stärken.



Förderung und Betreuung

Ehe und Familie sind die Grundlage für die Solidarität und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Wir setzen uns für die Wahlfreiheit der Eltern bei der eigenen Lebensgestaltung ein und schaffen bestmögliche Rahmenbedingungen für Eltern und Kinder.

- **Wir werden die Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen verbessern.** Bis Ende 2008 wollen wir Bedarfsdeckung erreichen. Für Schulkinder werden wir jährlich 5.000 Plätze in Horten und Ganztagsangeboten schaffen sowie jährlich 1.000 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Die Mittagsbetreuung im Rahmen der kind- und familiengerechten Halbtagsgrundschule werden wir weiter ausbauen.

Eigeninitiative in der Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen soll einen noch höheren Stellenwert als bisher haben. Soweit übertriebene rechtliche Barrieren diese Eigeninitiative behindern, wollen wir sie abbauen.

Landes- erziehungsgeld

- **Das Landeserziehungsgeld werden wir erhalten.**

- **Wir wollen die Qualität der pflegerischen Versorgung auch in schwieriger Zeit gewährleisten.** Alte und behinderte Menschen müssen darauf vertrauen können, dass sie gepflegt werden, wie es Mitmenschlichkeit und Menschenwürde verlangen. Wir wenden uns gegen Versuche, die Leistungspflicht der Krankenkassen zu Lasten der älteren Menschen und Pflegebedürftigen einzuschränken. Die notwendige Entbürokratisierung in der Pflege werden wir auf Bundesebene vorantreiben.

- **Politik für Menschen mit Behinderung ist eine Daueraufgabe mit hoher Priorität.** Das Bayerische Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung wird mit Leben erfüllt, um diesen ein Leben in Selbstbestimmung zu sichern. Beispiele dafür sind die Barrierefreiheit aller künftigen öffentlichen Neubauten oder die Gestaltung von Bescheiden in einer für Menschen mit Sinnesbehinderung wahrnehmbaren Form.

Pflege

Menschen mit Behinderung

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Weniger Vorschriften – moderne Verwaltung – effizient und dienst- leistungsorientiert.



Eine straffe und effiziente Verwaltung ist ein entscheidender Standortvorteil. Dies kommt den Bürgern und der Wirtschaft gleichermaßen zugute. Wir müssen heraus aus dem Regelungsdickicht, weg vom Vollkaskodenken und dem Anspruch an eine staatliche Rundumversorgung. Gesetze, Vorschriften und Regelungen müssen daraufhin überprüft werden, ob sie unbedingt erforderlich sind. Damit schaffen wir größere individuelle Freiheit, stärkeres Leistungsbewusstsein, mehr Verantwortungsbereitschaft. Gerade in der Wirtschaft brauchen wir mehr Freiraum für unternehmerische Initiative.

- **Die Verwaltung muss noch mehr auf Dienstleistungen orientiert werden.** Dazu werden wir **eGovernment** als umfassendes Angebot für Bürger und Unternehmen ausbauen. Die Organisation der Verwaltung werden wir den Ansprüchen an eine moderne dienstleistungsorientierte Verwaltung anpassen.

eGovernment

Abbau von Bürokratie

- **Wir bauen Aufgaben und Standards ab, reduzieren Vorschriften und verkürzen Genehmigungsverfahren.** Unternehmerinnen und Unternehmer sollen von Bürokratie entlastet werden und ihre Kräfte wieder auf die Unternehmensführung konzentrieren können.
- **Eine besondere Entlastung von staatlichen Vorgaben ist für Existenzgründer und Kleinunternehmer mit bis zu 20 Beschäftigten geplant.**

**Entlastung von
Kleinunternehmen**

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Unser Markenzeichen ist seriöse Finanzpolitik und ein ausgeglichener Haushalt.



Bayern hat die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung in Deutschland, eine geringe Belastung des Haushalts mit Schuldzinsen und eine hohe Investitionsquote. Trotz angespannter Finanzlage ist die Neuverschuldung im Doppelhaushalt 2003/04 weiter abgesenkt worden.

Wir halten daran fest, dass wir unseren Kindern und Enkeln keine Schuldenberge hinterlassen wollen. Mit einer Politik des Sparens und Maßhaltens schaffen wir die Spielräume für die notwendigen Zukunfts-investitionen. Damit legen wir die Grundlage für mehr Wachstum und damit auch für den Wohlstand der kommenden Generationen.

Wir akzeptieren aber nicht, dass Bayern für die Schulden des Bundes und anderer Länder haftet. Wer nicht solide wirtschaftet, soll auch selbst die Verantwortung für seine Misswirtschaft übernehmen.

Abbau der Neuverschuldung

- **Wir werden den Weg des Abbaus der Neuverschuldung fortsetzen.** Bayern hat seine Neuverschuldung von 1,26 Mrd. € im Jahr 1998 auf 350 Mio. € im Jahr 2003 zurückgeführt. Unser Ziel ist es, im Jahr 2006 einen Haushalt ohne Neuverschuldung zu erreichen. Dies setzt eine solide Finanzierung des Vorziehens der Steuerreform voraus.

- **Wir halten uns an den Stabilitäts- und Wachstums-pakt.** Um darauf alle öffentlichen Haushalte in Deutschland zu verpflichten, muss ein nationaler Stabilitätspakt auf der Grundlage eines Staatsvertrages geschlossen werden. In diesem Staatsvertrag muss vor allem das Verursacherprinzip verankert werden. Denn wir brauchen Haushaltsdisziplin auf allen staatlichen Ebenen Deutschlands.

- **Wir müssen den Umfang der Staatstätigkeit zurück-führen, die Staatsquote senken und den marktwirt-schaftlichen Sektor weiter ausbauen.** Deshalb werden wir staatliche Subventionen abbauen sowie gesetzliche und freiwillige Leistungen zurückführen. Das führt zu weniger Leistungen des Staates, aber auch zu einer Rückführung der Neuverschuldung. Künftige Generationen werden weniger belastet. Und wir erhalten Spielraum für Steuersenkungen.

Stabilitätspakt

Weniger Staat



Null Toleranz

Bayern ist das sicherste Land in Deutschland. Das soll so bleiben. Polizei und Justiz können sich bei ihrem Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger auf uns verlassen.

- **Wir wollen die Sicherheit im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum verbessern.** Gegen Kriminalität und Vandalismus wird weiterhin konsequent eingeschritten. Dazu werden wir unsere Bundesratsinitiative zur Strafbarkeit von Graffiti-Schmierereien erneut einbringen.

Intensivtäter

- **Wir wollen einen verlässlichen Schutz der Bürger** vor gefährlichen Intensivtätern und setzen uns für die nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung für diesen Personenkreis ein. Wir wollen eine längere Verbüßungsdauer bei lebenslangen Haftstrafen.

Kinder- und Jugendkriminalität

- **Einen Schwerpunkt setzen wir auf die Bekämpfung von Kinder- und Jugendkriminalität.** Im Bereich der Jugendhilfe werden die ambulanten Erziehungshilfen weiterentwickelt, die Jugendgerichtshilfe in ihrer Wirksamkeit gestärkt sowie die geschlossene Unterbringung ausgebaut. Verstärkt wird die Jugendsozialarbeit an Schulen. Die erfolgreichen Projekte „Teen-Courts“ und das „Schulschwänzerprogramm“ werden wir fortführen.

- **Wir fordern Änderungen im Jugendstrafrecht, wie z. B. die Einführung des „Warnschussarrests“.** Für Heranwachsende soll im Regelfall das allgemeine Strafrecht gelten. Für schwerste Verbrechen Heranwachsender soll die Höchstjugendstrafe von 10 auf 15 Jahre angehoben werden.

- **Wir fordern Fahrverbote auch bei Delikten, die nicht im Straßenverkehr begangen wurden,** weil davon besondere präventive Wirkung ausgeht.

- **Das Internet darf kein Freiraum für Kriminelle sein.** Wir werden Computer- und Internetkriminalität energisch bekämpfen und für einen verbesserten Jugendschutz sorgen.

- **Die DNA-Analyse werden wir für die Kriminalitätsbekämpfung umfassend nutzen.** Wir werden die rechtlichen Voraussetzungen für ihren erweiterten Einsatz schaffen.

Jugendstrafrecht

Fahrverbote

Internetkriminalität

DNA-Analyse

8.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Natur und Umwelt nachhaltig sichern.



Missbrauch von Kindern

- Sexueller Missbrauch von Kindern darf nicht länger nur als Vergehen geahndet, sondern muss als Verbrechen bestraft werden.

Sichere Grenzen

- Wir schaffen Sicherheit an den Grenzen zu den neuen EU-Mitgliedstaaten. Wir fordern die Vereinfachung von Rechtshilfe und grenzüberschreitender Observation und Nacheile, die Möglichkeit zum grenzüberschreitenden Einsatz verdeckter Ermittler und international besetzte Ermittlergruppen. Wir werden einen gemeinsamen Sicherheitsraum mit unseren Nachbarn im Osten aufbauen.

Bürgermitverantwortung

- Wir ermuntern die Bürger, Mitverantwortung für die Sicherheit vor Ort zu übernehmen. Dazu wird die Sicherheitswacht weiter ausgebaut. Wir wollen vermehrt Sicherheitsbeiräte in den Kommunen.

Unser Ziel ist die nachhaltige Entwicklung Bayerns mit umweltgerechtem Wohlstand für Generationen. Intakte Umwelt ist ein wichtiger Teil bayerischer Lebensqualität. Umweltvorsorge hat für uns Vorrang gegenüber Reparatur und Nachsorge. Mit unserem Modell eines kooperativen Umweltschutzes im Umweltpakt haben wir in Bayern national und international Anerkennung und Nachahmung gefunden. Wir werden diesen Weg weiter gehen.

- Das Bayerische Klimaschutzprogramm haben wir fortgeschrieben. Bis 2010 wollen wir die ohnehin vergleichsweise niedrigen bayerischen CO₂-Emissionen um weitere 10 % verringern.

- Das Aktionsprogramm zum Hochwasserschutz 2020 wird konsequent umgesetzt. Die wichtigste Maßnahme für den Hochwasserschutz ist die Freihaltung der Überschwemmungsgebiete und die Schaffung von Rückhalteräumen. Wir wollen an möglichst allen wichtigen Gewässern Überschwemmungsgebiete festsetzen.

Klimaschutz

Hochwasserschutz



9.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Bäuerliche Landwirtschaft und ländlicher Raum – die besondere Lebensqualität Bayerns.

Erneuerbare Energien und Energiesparen

- **Bayern setzt auf eine ressourcen- und klimaschonende Energiepolitik unter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen.** Ziel ist eine preisgünstige, sichere, umweltverträgliche und regional ausgewogene Energieversorgung. Den Anteil erneuerbarer Energien, insbesondere den Anteil der Biomasse, wollen wir weiter steigern.

Ressourcen- und klimaschonende Energiepolitik bedingt weitere Einsparung von Energie. Besonderes Potenzial besteht bei der Gebäudesanierung.

Nationalpark Berchtesgaden

- **Wir werden den einzigen alpinen Nationalpark Deutschlands, den Nationalpark Berchtesgaden, noch attraktiver machen.** Mit dem „Haus der Berge“ werden wir dort ein modernes Informations- und Umweltbildungszentrum einrichten, um die Zusammenhänge in der Natur begreifbar zu machen und für Naturschutz zu werben.

Naturschutz

- **Unter dem Dach von „BayernNetzNatur“ werden wir die bisherigen bayerischen Aktivitäten im Naturschutz bündeln.** Bis 2008 sollen mindestens 100 weitere Biotopverbund-Projekte abgeschlossen sein. Bestehende Naturschutzförderprogramme und der Bayerische Naturschutzfonds werden fortentwickelt.

Bayern wird geprägt von der Vielfalt des ländlichen Raums mit seinem reichen Natur- und Kulturerbe. Mehr als 60 % der bayerischen Bevölkerung wohnen hier. Wir setzen uns für die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen im ländlichen Raum und seine nachhaltige Entwicklung ein. Die bäuerliche Land- und Forstwirtschaft ist nicht nur Garant für sichere und qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, sie prägt den ländlichen Raum, seine Siedlungen und seine Natur. Sie ist unverzichtbar für die Identität Bayerns.

- **Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der bäuerlichen Betriebe in Bayern stärken.** Zukunftsfähige Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben werden wir fördern. Ein Schwerpunkt ist die vermehrte Nutzung nachwachsender Rohstoffe.

- **Wir wollen durch Qualifizierung, Beratung und angewandte Agrarforschung die Betriebe für den zunehmenden Wettbewerb fit machen.**

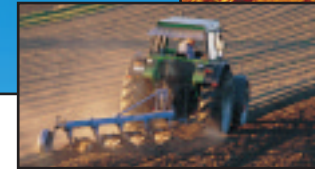
- **1/3 des Einkommens der bayerischen Landwirte kommt aus der Milcherzeugung. Wir bekennen uns zur Fortführung einer wirksamen Mengensteuerung**

Investitions- förderung

Qualifizierung

Milchwirtschaft

Landwirtschaft



Bürokratieabbau

und einer funktionierenden Marktordnung für Milch. An Stelle linearer und dauerhafter Quotenerhöhungen muss mehr Flexibilität bei der Steuerung des Milchmarktes über die Quotenmenge in Abhängigkeit von der Marktlage erreicht werden.

- **Wir wollen Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung in der Landwirtschaft.** Dazu werden wir die Selbsthilfe modernisieren und die Prüfungsintensität reduzieren. Wir werden uns dafür einsetzen, überzogene Bürokratie abzubauen.
- **Wir werden die Agrarumweltprogramme weiterentwickeln und benachteiligte Gebiete gezielt fördern, um eine flächendeckende nachhaltige Landwirtschaft durch bäuerliche Betriebe sicherzustellen.** Wir stärken die regionale und überregionale Vermarktung. Dabei setzen wir auf Qualitätssicherungssysteme und bekannte Herkunft („Feinkostladen Bayern“).

Flächendeckende Landbewirtschaftung

- **Wir wollen mehr eigene Kompetenzen für die Regionen zurückholen und die eigenständige bayerische Agrarpolitik weiterentwickeln.** Das Bundes-Länder-Programm „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz“ ist zu schwerfällig und ineffizient. Es muss unter Wahrung der Mittel abgeschafft werden, damit wir in Bayern gezielter, schneller und effizienter die mittelständische bäuerliche Landwirtschaft im internationalen Wettbewerb stärken können.

- **Wir sehen den Verbraucherschutz als Schwerpunkt unserer Politik für Verbraucher und Landwirte.** Alle Produkte, ob aus dem Inland oder Ausland, sollen sicher und frei von Gesundheitsgefahren sein. Dafür brauchen wir europaweit einheitliche Verbraucherschutzbestimmungen. Wir wollen verbesserte und verständlichere Lebensmittel- und Produktkennzeichnung und streben eine Selbstverpflichtung von Herstellern und Produzenten zur Information der Verbraucher an.

Eigenständige bayerische Agrarpolitik

Verbraucherschutz

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Starke Städte und Gemeinden sind Heimat mit Zukunft.




Leistungsfähige, starke Kommunen sind für unseren Staat und unsere Gesellschaft unverzichtbar. Wir stehen für eine verlässliche Partnerschaft zwischen dem Freistaat Bayern und seinen Kommunen. Die Mehrbelastungen durch die Bundespolitik – Grundsicherung, Erhöhung der Gewerbesteuerumlage, finanzielle Einbußen in Folge der Riester-Reform – müssen beseitigt werden. Die Einnahmesituation der Kommunen muss verstetigt werden. Die Gemeinden sollen ein stabiles finanzielles Fundament erhalten.

Konnexitätsprinzip

- **Das Konnexitätsprinzip stärkt die Kommunen.** Es gewährleistet, dass für neue Aufgaben auch die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden („wer anschafft, zahlt“). In einem Konsultationsverfahren wird mit den Kommunen bereits frühzeitig über solche Vorhaben gesprochen.

Das **Konnexitätsprinzip** muss auch im Verhältnis Bund-Kommunen gelten.

Soforthilfe für Kommunen

- **Wir wollen eine Soforthilfe zur Entlastung der Kommunen.** Wir fordern, die Gewerbesteuerumlage sofort zu senken und den Umsatzsteueranteil der Gemeinden für 2004 zu erhöhen. Die Gemeinden sollen von ihren eigenen Steuereinnahmen künftig mehr behalten und von kostspieligen Leistungs-

verpflichtungen entlastet werden, die ihnen durch Bundesgesetze auferlegt werden.

Entlasten wollen wir die Kommunen bei ihren Ausgaben. Leistungen, die ihnen z. B. bisher durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz auferlegt werden, sollen eingespart werden. Weitere Einsparmöglichkeiten sehen wir in der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und in Entlastungen bei der Grundsicherung.

- **Für das Jahr 2004 werden wir für den Fall, dass der Bund nicht tätig wird, eine Auffanglösung für die bayerischen Kommunen vorlegen und die staatlichen Finanzausgleich aufstocken.** Der kommunale Finanzausgleich bleibt auch weiterhin Schwerpunkt unserer Politik für die Kommunen.

- **Wir fordern eine rasche Gemeindefinanzreform, die die kommunalen Finanzen auf eine solide Grundlage stellt.** Wir wollen eine reformierte Gewerbesteuer zum 1.1.2004. Eckpunkte einer wirksamen Gemeindefinanzreform müssen sein: Verstetigung der kommunalen Steuereinnahmen, Stabilisierung der Steuerbasis, eine gerechte Lastenverteilung, die sich an der Leistungsfähigkeit der Unternehmen orientiert und

Bayerische Auffanglösung

Gemeindefinanz- reform

11.

DAMIT BAYERN STARK BLEIBT: Mehr Eigenständigkeit in Deutschland.

die Erhaltung der kommunalen Finanzautonomie. Eine Substanzbesteuerung lehnen wir ab. Es müssen jedoch Umgehungs- und Gestaltungsmöglichkeiten abgestellt werden, um das lokale Steueraufkommen zu stärken. Modelle eines Zuschlags auf die Ertragssteuer würden die Finanzsituation der Kommunen kurzfristig nicht verbessern.

Unser Ziel ist es, die Länder und damit Deutschland als Ganzes zu stärken. Der Föderalismus in seiner ursprünglichen Zielsetzung mit eigenständigen Ländern und einem fruchtbaren Spannungsverhältnis zwischen Bund und Ländern und der Länder untereinander hat sich in Deutschland bewährt und ist auch die angemessene Antwort auf die gegenwärtigen Herausforderungen im Gefolge der EU-Osterweiterung. Wir wollen Bayern weiterhin als kraftvolle Stimme in einem Konzert selbstbewusster Länder in Deutschland.

- **Wir wollen starke Länder in einem handlungsfähigen Deutschland.** Dazu müssen die Kompetenzen zwischen Bund und Ländern entflochten werden. Mehr Gesetzgebungskompetenz für die Länder bedeutet mehr Kompetenzen für die Landtage. Der Bund hat die Gestaltungsspielräume der Länder in der Vergangenheit immer mehr eingeengt. Folge davon sind vereinheitlichte inflexible Regelungen, die regionale Besonderheiten nicht berücksichtigen und Vielfalt und innovativen Wettbewerb unmöglich machen. Das müssen wir ändern. Nur ein gesunder Wettbewerb um die besten politischen Lösungen kann Deutschland weiter voranbringen. Notwendig ist eine Erweiterung der Eigenständigkeit der Länder in der Gesetzgebung ebenso wie im Verwaltungsvollzug.

Kompetenzen
entflechten,
Föderalismus
stärken



Bayern bekennt sich zur Einigung Europas. Viele Aufgaben können nur von Europa bewältigt werden. Aber nicht jede Aufgabe in Europa ist auch eine Aufgabe für Europa. Deshalb werden wir auch in Zukunft selbstbewusst dafür eintreten, dass die deutschen und bayerischen Kompetenzen gewahrt bleiben. Das ist ein Gebot der Bürgernähe, der demokratischen Transparenz und des Prinzips der Subsidiarität. Daran werden wir auch den Europäischen Verfassungsvertrag messen.

EU-Oster- weiterung

- **Wir begrüßen die Osterweiterung der Europäischen Union.** Die Europäische Union steht auch allen anderen europäischen Staaten offen, soweit diese die Voraussetzungen für einen Beitritt erfüllen. Für außereuropäische Nachbarn wie die Türkei müssen andere Formen der engen Zusammenarbeit außerhalb einer Mitgliedschaft entwickelt werden.

Chancen nutzen Wettbewerbskraft stärken

- **Durch die Osterweiterung rückt Bayern wieder in die Mitte Europas. Diese Chance werden wir nutzen.** Die damit verbundenen Probleme und Herausforderungen vor allem in den Grenzregionen gehen wir an. Mit einem 100 Mio. €-Programm machen wir die bayerischen Grenzregionen fit für die Herausforderungen der Osterweiterung. Wir stärken die Infrastruktur,

unterstützen die Wirtschaft bei der Markterschließung und fördern die Qualifikation der Arbeitnehmer. Wir setzen uns dafür ein, dass die Grenzregionen auch in Zukunft europäische Fördermittel erhalten. Wir wollen in Brüssel und Berlin das Recht erstreiten, mit eigenen Mitteln die Wirtschaft in den Grenzregionen zu den Beitrittsstaaten stärker als bisher zu fördern.